

Neuer Verkehrsweg soll 2022 fertig sein



Noch verbindet eine Fähre Niedersachsen und Schleswig-Holstein an der Unterelbe. Bis 2022 soll ein Tunnel die Verbindung ersetzen. (Bild: dpa)

27.05.2010 | Die Ost-West-Verbindung im Norden Deutschlands wird voraussichtlich bis 2022 fertig gestellt sein. Der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, bezeichnete das Verkehrsprojekt als "wichtige europäische Magistrale".

Dann werden die A 20 in Schleswig-Holstein und die A 22 in Niedersachsen die Wirtschaftsräume entlang der deutschen Nord- und Ostseeküste vernetzen, sagte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister, Enak Ferlemann, am Mittwoch in Glückstadt (Schleswig-Holstein). Dort soll für die Meer-zu-Meer-Verbindung die Elbe mit einem Tunnel nach Drochtersen (Niedersachsen) gequert werden.

Die Küstenautobahn sei eine neue europäische Magistrale, die Nord- und Osteuropa mit Westeuropa verbinde, sagte er. Die Küstenroute wird nach Einschätzung der Industrie- und Handelskammern Kiel, Flensburg, Stade und Bremerhaven auch in der Region auf beiden

Seiten der Elbe die Standorte stärken und die Arbeitsplätze sichern. Sie werben unter dem Motto "Küstenroute – verbindet mehr" gemeinsam für eine zügige Umsetzung des "bedeutendsten Verkehrsprojekts Norddeutschland".

In Schleswig-Holstein ist die Autobahn 20 zwischen der A 1 bei Lübeck und der Landesgrenze nach Mecklenburg-Vorpommern bereits realisiert. Sie soll im weiteren Verlauf die A 21 südlich von Bad Segeberg, die A 7 südlich von Bad Bramstedt und die A 23 südlich von Hohenfelde kreuzen. Zwischen Glückstadt und Drochtersen soll ein 5,6 km langer Tunnel unter der Elbe zur A 22 und A 26 in Niedersachsen führen und Schleswig-Holstein mit dem Elbe-Weser-Raum verbinden. (dpa/sm)

Schreiben Sie der Redaktion: [redaktion\(at\)dvz.de](mailto:redaktion(at)dvz.de) »

[zurück](#)